

Code	BA320
Modultyp	minor
Niveau	specialised
Kategorie	Wahl
ECTS-Credits	3
Modulleitung	Felice Allocca Prof. Claudia Roth Weitere Dozierende
E-Mail Telefon	felice.allocca@fhnw.ch claudia.roth@fhnw.ch + 41 62 957 21 26
Methodik und Didaktik	Plenumsveranstaltungen, Referate, Gruppenarbeiten, Übungen, Fallbeispiele, Selbststudium
Leistungsnachweis	Präsenz bzw. schriftliche Stellungnahme
Literatur	Schmidt, Gunter (2014). Das neue Der Die Das. Über die Modernisierung des Sexuellen. 2. korrigierte Aufl. Giessen: Psychosozial-Verlag. Schmidt, Renate-Berenike/Sielert, Uwe (2008). Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung. Weinheim/München: Juventa Verlag. Sielert, Uwe/Valtl, Karlheinz (2000). Sexualpädagogik lehren. Didaktische Grundlagen und Materialien für die Aus- und Fortbildung. Weinheim/Basel: Beltz Verlag. Sielert, Uwe (2015). Einführung in die Sexualpädagogik. Weinheim/Basel: Beltz Verlag. Timmermanns, Stefan/Tuider, Elisabeth/Sielert, Uwe (2004). Sexualpädagogik weiter denken. Postmoderne Entgrenzungen und pädagogische Orientierungsversuche. Weinheim: Juventa Verlag.
Durchführung	Minimale Anzahl Studierende: 24 Maximale Anzahl Studierende: 30

Leitidee

Sexualität kann als allgemeine Lebensenergie verstanden werden, die sich vor allem körperlicher Ausdrucksformen bedient. Sie ist sowohl sozial geformt als auch individuell kultiviert und zeigt sich je nach Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung und gesellschaftlichem Kontext in einer Vielfalt von sexuellen Lebens- und Ausdrucksformen. Soziale Arbeit ist in vielfacher Hinsicht mit unterschiedlichsten Problem- und Fragestellungen in Bezug auf Sexualpädagogik und sexuelle Bildung konfrontiert. Der ganzheitliche Bildungsbegriff steht für die Erkenntnis, dass Entwicklungsprozesse eines Menschen als lebenslange Bildungsprozesse verstanden werden. «Sexuelle Bildung» ist daher als Erweiterung des traditionellen Begriffs «Sexualpädagogik» zu verstehen.

Soziale Arbeit hat die Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Weg zu sexueller Selbstbestimmung und Verantwortlichkeit adäquat zu begleiten. Sie will je nach Kontext den unterschiedlichen Themen zu sexueller Bildung professionell begegnen und dabei die Balance zwischen einer offenen Gesprächsbereitschaft und dem Respekt vor persönlicher Intimität wahren.

Modulinhalte

- Theoretische Grundlagen der Sexualpädagogik und sexuellen Bildung
- Sexualität im historischen und kulturellen Kontext
- Sexuelle Biografie, Sexualität im Jugendalter
- Geschlechtliche Vielfalt
- Normen und Werte
- Pornografie
- Sexualität und Sprache, sexualpädagogische Beratung
- Sexualität und Entwicklungsbeeinträchtigungen
- Sexuelle Gewalt und Opferhilfe
- HIV/Aids/STI's
- Umgang mit Grenzen spüren und setzen
- Methodisch-didaktische Materialien zu sexualpädagogischen Themen

Professionskompetenz

Fachwissen

Sozialisations- und Bildungstheorien
Prozessgestaltungsmodelle: Methoden, Verfahren und Interventionen

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

Semester	Ort	Tag	Zeit
FS	Olten	Dienstag	16.15–18.00 Uhr